

Die Zartheit des Chorals

Klassik: Das englische Vokalensemble Voces 8 bringt in der

ASCHAFFENBURG. Ganz unscheinbar, in der Mitte der Aschaffener Bachtage positioniert, bot das Motettenkonzert des Vokalensembles Voces 8 am Donnerstag in der Stiftsbasilika einen Höhepunkt der diesjährigen Bachwoche in Aschaffenburg. »Es ist uns eine besondere Ehre die Werke im Heimatland des Komponisten aufzuführen«, leitete das britische a-cappella-Oktett seinen außergewöhnlichen Musikgenuss ein.

2003 von ehemaligen Choristen der Westminster Abbey gegründet, etablierte sich das Ensemble schnell in der Chorszene und ist mit dem ersten Preis beim Internationalen Chor Grand Prix im italienischen Gorizia (Friaul) ausgezeichnet. Das Repertoire der acht Musiker reicht von früher Polyphonie über Jazzstücke bis hin zu populärer Musik. In der Aschaffener Stiftsbasilika boten sie ein durchgehend klassisches Programm.

Auf dem Programm standen die sechs Motetten von Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750). Die junge Vokalgruppe interpretierte die anspruchsvollen Choralwerke mit pointiertem Ausdruck und Leidenschaft. Das stimmungsvolle Ambiente der Stiftsbasilika rundete den Genuss ab.

Zu welchem Anlass Bach die Motetten komponierte ist weitgehend unbekannt. Eine Beerdigung wird bei den meisten als Motiv vermutet.

Den jungen Sängern gelang es zu jeder Zeit, die tiefgehenden Texte, die meist Psalmen oder Bibelstellen zur Grundlage haben, fein akzentuiert und mit viel Gefühl für die Stimmung wiederzugeben. Sie jubilierten, wenn es hieß »Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich«, um gleich ergreifend festzuhalten »Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein«.

Kongenial begleitet wurde Voces 8 von Heid Gröger an der Gambe und

Aschaffener Stiftsbasilika die Motetten von Johann Sebastian Bach

Haru Kitamika an der Truhenorgel. Doch boten beide nicht nur ruhige stützende Begleitung, sie bekamen auch Gelegenheit ihre Fähigkeiten im konzertanten Vortrag zu beweisen. Heid Gröger zauberte mit ihrer Gambe unendlich zarte Klänge bei August Kühnls Variationen zu »Herr Jesu Christ, du höchstes Gut«. Haru Kitamika hatte mit Bachs Partita nach dem Choral »O Gott du frommer Gott« gleich zu Beginn Gelegenheit, ihre feinsinnigen Fähigkeiten auszuspielen.

Für Dietrich Buxtehudes (1637 bis 1707) Passacaglia d-Moll musste sie fast bis zum Ende warten. Das Ensemble hatte in der Begeisterung für die Motetten diesen Beitrag zunächst vergessen und gleich von »Komm, Jesu, komm« zu »Jesu meine Freude« übergeleitet. Diese Begeisterung ließen sie ihr Publikum spüren, das es ihnen mit anhaltendem Applaus dankte.

Ursula Krahn-Will



Ansteckende Begeisterung in stimmungsvollem Ambiente: Das englische Vokalensemble Voces 8 brachte zu den Aschaffener Bachtagen in der Stiftsbasilika Johann Sebastian Bachs sechs Motetten.

Foto: Björn Friedrich